

Durchgeführte Aktionen und Angebote

- Schulungen
- Projektstage bzw. Verkehrssicherheitstage
 - u. a. Gebrauch von Überschlagssimulator, Reaktionstest, Lichttunnel
 - Wanderausstellung „Straßenkreuze“
 - Aktion „Jung+Sicher+Startklar“
- In Fahrschulen wird schon zum Mofa-Führerschein erstes Verkehrswissen vermittelt, so dass alle Schüler, die einen Mofa-Führerschein haben, weniger geschult werden müssen.

Genutzte Materialien und Vorgehensweise

- Social-Media (100 Prozent der Zielgruppe dort aktiv)
- Video von der Polizei: 3 Millionen Aufrufe
- Flyer
- Eigene Internetseite (z. B. der Stadt, der Verkehrswacht etc.)
- Erreichung der Zielgruppe über die Bildungsinstitute (OSZ, Schulen, Ausbildungsstätten etc.)
- Appell an die Eltern, die Verantwortungsbewusstsein weitergeben
- Problem: Mangel an geeignetem Material

Hindernisse und Potentiale

- Arbeitskräftemangel und Stellennachbesetzung
- Mobilitätserziehung im Lehrplan verankert → Umsetzung → abhängig von jeweiliger Schule
 - Polizei soll die Mobilitätserziehung nur begleiten und nicht allein vollständig umsetzen; Eltern sollten Vorbild sein; Schulen Mobilitätserziehung umsetzen
- Akzeptanz der Maßnahmen schwierig – Ignoranz oder auch Bedrohungen gegen Polizisten
- Zeitbindung durch Cannabis-Legalisierung
- Wünschenswert: Halterhaftung auch in Deutschland umsetzen